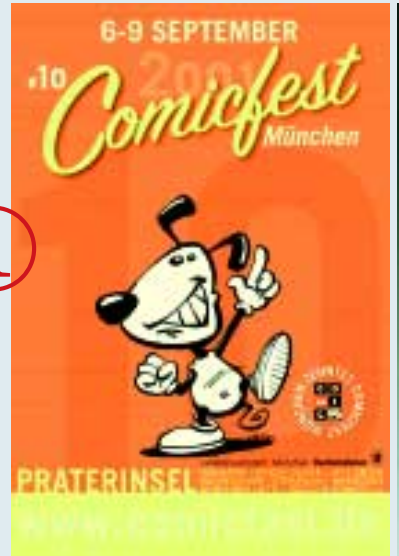


Sechs Richtige mit

KNOCHENARBEIT Sein Comic „Bone“, behauptet der amerikanische Zeichner Jeff Smith, sei eine Mischung aus „Bugs Bunny“ und „Herr der Ringe“, und weil ihn die Reihe berühmt gemacht hat, kommt er zum **10. Comicfest** nach München (6.-9.9., Aktionsforum Praterinsel, www.comicfest.de). Dort trifft er seinen belgischen Kollegen Hermann – und kann sich in einer Ausstellung über die Götterwelt der indischen Comics informieren. Damit politisch alles korrekt bleibt, fördert der Konzern E.on zudem einen Nachwuchswettbewerb. Thema: „Multikulturelle Gesellschaft“.



1

GRELL UND GROOVY Jahrelang hatte der texanische Jet-Set-Regisseur Robert Wilson nur noch monochromes Bildertheater von der Stange geliefert – bis ihm vergangenes Jahr zusammen mit Tom Waits wieder einmal ein großer Wurf gelang. Das Team, das schon 1990 mit „The Black Rider“ Erfolge feierte, brachte in Kopenhagen einen „Woyzeck“ auf die Bühne, dem der SPIEGEL „das Zeug zu einer modernen ‚Dreigroschenoper‘“ bescheinigte. Jetzt gastiert das Märchenmusical vom armen Soldaten am Berliner Ensemble (1.-8.9., Tel. 030/28 40 81 55).



2

OHRWURM Gute Filmmusik, so ein Bonmot, erkennt man daran, dass man sie nicht wahrnimmt. Was aber ist mit Musik, an die man sich noch erinnert, wenn der Film längst vergessen ist? „Ich küsse ihre Hand, Madame“ etwa oder „Warum liebt man so die Liebe“ stammen aus filmischen Nichtigkeiten – und sind Evergreens. Das Filmmuseum Berlin hat die **Musik zum deutschen Film** (Vol. 1 1900–1945, Ceraton/EFA, 39,95 Mark, erscheint am 21.9.) restauriert: neben Schlagern auch Perlen wie „Der Pfiff“, Griegs Peer-Gynt-Thema aus Fritz Langs Krimi „M – Eine Stadt sucht einen Mörder“.



FOTO: THE OCULAR ONE (s. v. o.)

3

23

Zusatzzahl



4

DAS LEBEN ALS ROLODEX Für Miuccia Prada fotografierte er Models im Atelier und baute sie am Computer vor langzeitbelichtete Stadtansichten. Die Kampagne machte ihn zum Star, der Mode und ihre Wahrnehmung neu definiert. Jetzt hat Norbert Schoerner ein Buch ohne Anfang und ohne Ende bebildert: „**The Order of Things**“ (Phaidon Verlag; 176 Seiten; 158 Mark) erinnert an ein Rolodex, das Adress-Karussell von Vorzimmerdamen – und entfaltet mit jedem Blättern seltsame Geschichten aus Schoerners grotesker Phantasiewelt.



5

WÜSTENTRIP Schon Terry Gilliams Film von 1998 war mit Johnny Depp und Benicio Del Toro nicht schlecht besetzt, doch für die deutsche Hörfassung von Hunter S. Thompsons Siebziger-Jahre-Drogen-Kultbuch „**Fear and Loathing in Las Vegas**“ (Kein & Aber/EFA, 4 CDs, 49 Mark) setzte sich jetzt die ultimative Reisegruppe vors Mikro: Der Schauspieler Martin Semmelrogge, der Sozialwissenschaftler Günter Amendt („Das Sex-Buch“) und der HipHopper Smudo von den Fantastischen Vier lesen die Höllenfahrt, als hinge davon ihr Leben ab.



6

GLOBAL TOOLS Den Katalog zu einer Future-Design-Show kann man ja wohl nicht in einer Plastiktüte nach Hause tragen. Also haben die Macher der Wiener Schau **Global Tools** (Künstlerhaus Wien, bis 9.9.) ein australisches Kinderfrühstücksköffchen von Tupperware grün einfärben lassen und ihn mit Katalog, Scout-Kompass und Minikamera bestückt. Die Kamera als globales Registrierwerkzeug, den Kompass, „damit man sich in der Welt zurechtfindet“. Den Koffer samt Inhalt gibt es für 65 Mark genau 1500-mal.

lautet die September-Zusatzzahl. Weil am 19.9. das neue Werk von „Generation Golf“-Autor Florian Illies, 30, erscheint: „**Anleitungen zum Unschuldigsein**“ (Argon Verlag; 256 Seiten; 34,23 Mark), inklusive 23 Übungen „für ein schlechtes Gewissen“: Geschichten über Mülltrennung, Blaumachen oder den Selbsthass der Deutschen – sowie Tipps, das Schuldgefühl so richtig zu genießen.